

Straßenbau

Nach dem zweiten Weltkrieg, als es mit der Wirtschaft wieder aufwärts ging, war man bestrebt zunächst die vielen Schotterwege und wassergebundene Straßen auf mindestens 4,50 m auszubauen und mit Asphalt zu befestigen.

Dazu gründete man den Wegebauzweckverband Schleswig West. Mitglieder wurden die Gemeinden Dannewerk, Ellingstedt, Hollingstedt, Hüsby, Klein-Rheide, Lürschau, Schuby und die Stadt Schleswig.

Zum Verbandsvorsteher wählte man Bürgermeister Heinrich Bauer aus Ellingstedt. Nicht ohne Grund wählte man Bürgermeister H. Bauer zum Vorsitzenden. Hatte er doch beim Bau der Straße von Ellingstedt über Schuby-Friedrichsfeld bis zur Bundesstr. 201 großes Fachwissen erworben und Organisationstalent bewiesen. Dieses Straßenbauprojekt, das er mit primitiver Technik und mit Arbeitslosen im Tagelohn gebaut hatte, wurde beispielgebend für andere Projekte in der Region.

Der Verband wurde Bauträger der Baumaßnahmen in den Mitgliedsgemeinden. In zwei Bauabschnitten wurde die Gemeindestraße erster Klasse mit einer Gesamtlänge von 6.742 km von Hollingstedt über Morgenstern, Ellingstedt und Kurburg bis an die Landstraße zweiter Ordnung Nr. 30 in Dannewerk gebaut.

Die Baumaßnahme mit Gesamtkosten von 550 000 DM kann im November 1963 abgenommen werden. Es fließen Fördergelder des Kreises Schleswig in Höhe von 150.000 DM, der Flurbereinigungsbehörde Kulturamt Heide in Höhe von 150.000 DM und Bundessondermittel von 250.000 DM.

Die Straße, die im Volksmund immer als die Landstraße bezeichnet wurde, wird als Gemeindestraße erster Klasse ausgebaut und später zur Kreisstraße 39 erhoben.

Die Bezeichnung „Landstraße mag wohl eine Überlieferung aus alter Zeit sein. War es doch die Ost-Westverbindung hier im Wespengürtel des Landes.

Im Rahmen der Baumaßnahme wurde auch die alte Felssteinbrücke über den Möhlbek durch einen neuen Durchlass aus Beton ersetzt.



Bildquelle: Johannes Thomsen

Neben der Felssteinbrücke gab es eine ca. 100 m lange Durchfahrt durch den Bach.
Möglicherweise

Nutzten schon die Wikinger diese Durchfahrt? Sie wurde besonders im Sommer des Öfteren genutzt um die mit Eisen beschlagenen Holzräder der Ackerwagen zu nässen. Auch diese Durchfahrt wurde beim Bau der Straße zugeschüttet und der Fluss begradigt.

Sollte sich Ansgar im 9. Jahrhundert von Hollingstedt nach Haddeby begeben haben, wie es die Schriften der Kirche besagen, dann wird er diese Strecke über Morgenstern und Kurburg-Dannewerk gewählt haben.

Die Ost-Westverbindung hat also eine ganz historische Bedeutung. Leider haben die Verkehrsplaner die Linienführung beim Einmünden in die Vorfahrtsstraße bei Kurburg geändert.

Nach dem die wichtigsten Verbindungs- und Anschlussstraßen ausgebaut waren, löste sich der Wegebauzweckverband wieder auf.

Nach der Gebietsreform 1972 wird die Straße in Richtung Silberstedt ausgebaut, verbreitert und begradigt. Die mit Teerdecke versehene Straße kann Bürgermeister Heinrich Bauer am 10. April 1974 abnehmen.

Gesamtbaukosten	286.305,43 DM
Zuschüsse	<u>214.729,00 DM</u>
von der Gemeinde	71.576,43 DM

Vereinfachte Flurbereinigung, kleine Dorferneuerung und Wirtschaftswegebau

Im Oktober 1978 hat der Ortsbauernverband den Leiter des Amtes für Land- und Wasserwirtschaft Dr. Sengewald zur Ortsbauernversammlung eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen erstens die Wahlen und zweites ein Referat von Herrn Dr. Sengewald über ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren.

Der Vorstand wird auf 5 Jahre wiedergewählt. In den Vorstand werden Hans Naeve und Hans Thiesen und in den Beirat Ernst Hansen und Erich Gottburg gewählt. Nach ausführlichen Erläuterungen von Herrn Dr. Sengewald wird über ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren für Ellingstedt diskutiert. Ellingstedt mit seiner Gesamtfläche von 2160 ha verfügt über ein außerordentlich langes Gemeinde- und Wirtschaftswegenetz von 46,4 km. Davon sind zu der Zeit lediglich 19,8 km mit Bitumen befestigt aus der ersten Flurbereinigung. Außerdem gibt es 12,5 km klassifizierte Straßen. (Kreisstraßen und die Straße zum zentralen Ort Silberstedt. Deshalb ist für die Gemeinde der Wirtschaftswegebau von besonderer Bedeutung.

Man kommt überein, ein zweites vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren weiter voranzubringen. Dazu sind Vorplanungen nötig. Eine agrarstrukturelle Vorplanung wird Auskunft über die wasserwirtschaftlichen, bodenkundlichen, landschaftspflegerische und betriebswirtschaftlichen Verhältnisse geben und Vorschläge zur Verbesserung machen.

Dieser Plan kann als Pilotprojekt der Landbauaußenstelle Bredstedt der Landwirtschaftskammer gefertigt werden und ist somit kostenfrei. Im Februar 1983 beginnt Herr Dipl. Ing. Mannchen mit der Planung in Ellingstedt unter der Leitung von Dr. Fölster der Landbauaußenstelle.

Auch ein landschaftsökologischer Begleitplan wurde in einjähriger Arbeit für das gesamte Gemeindegebiet von Frau Dr. Günter, Schleswig, erstellt. Eine Arbeit, die als ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) gefördert wurde.

Der Plan gibt Auskunft und macht Vorschläge zu Ökologie und zu landschaftspflegerischen Maßnahmen wie Biotopgestaltung und Anpflanzungen.

Beide Pläne, vom Ortsbauernverband in Auftrag gegeben, sind Grundlage und Voraussetzung für die Einleitung eines Verfahrens zur Flurbereinigung

Durch die enge und kooperative Zusammenarbeit des Ortsbauernverbandes und der Gemeinde mit dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft steht Ellingstedt auch bei der Landesbehörde auf deren Prioritätenlisten, wenn EU-, Bundes- und Landesmittel bereit stehen.

Und so kommt es 1983, noch bevor ein Flurbereinigungsverfahren eingeleitet wird, zum Ausbau nachfolgender Wirtschaftswege.

1. Neuer Weg von Schellund bis zur K39 mit Teerdecke
2. Mölhörnweg v. K39 bis an das Dannewerk mit Betonspurbahn
3. Weg von Beek bis Morgenstern mit Teerdecke
4. Rugsholmweg mit Betonspurbahn
5. Wiedenweg mit Betonspurbahn
6. Flakenweg 1 mit betonspurbahn
7. Flakenweg 2 mit Betonspurbahn
8. Alkebrück mit Betonspurbahn
9. Portenkuhl mit Betonspurbahn
10. Rimweg mit Betonspurbahn

Der Ausbau erfolgt über die Flurbereinigung Kropp-Stapelholm, die von Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Flensburg betrieben wird.

Die Kosten betragen 695.511,72 DM zuzüglich Ingenieur-Kosten.

Ausgebaut werden 8,3 km davon 3 km Schwarzdecke.

Die Gemeinde stellt 10 % der Kosten sofort bereit und erhält für 10 % ein zinsloses Darlehen auf 20 Jahre.

80 % Der Kosten teilen sich das Land, der Bund und die Europäische Union. Für die Übernahme der Kosten für das Darlehen wird eine Verpflichtungserklärung der Gemeinde zu Gunsten der Flurbereinigung Kropp-Stapelholm abgegeben.

Am 31.08.1995 fand unter der Anwesenheit der Behördenvertreter RVD. Hoffmann, AR. Ohrt, Dipl. Ing. Golzio und RVOIA. Schlüter die Versammlung der Teilnehmer in der Gastwirtschaft Schnack statt.

In der Liste der Teilnehmer tragen sich 19 Ellingstedt Landwirte ein.

In den Vorstand wurden 1. Peter Freiberg, 2. Hans Naeve, 3. Erich Gottburg gewählt.

In den stellvertretenden Vorstand 1. Peter Mauderer, 2. Peter Frahm und Andreas Thiesen.

Nach Einleitung des vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens in Ellingstedt im Jahre 1995 werden weitere Wirtschaftswege zu etwa den gleichen Bedingungen ausgebaut.

1. Grüner Weg
2. Schusterweg
3. Oberer Holzweg
4. Krummwallweg
5. Reitfennenweg
6. Bruchskernweg
7. Neu-Wiesenweg und weitere kleine Stichwege werden mit einer Betonspurbahn versehen.

Damit kann, bis auf wenige Ausnahmen, jedes Flurstück über eine feste Anbindung erreicht werden.

Im Rahmen einer einfachen Flurbereinigung mit kleiner Dorferneuerung wurden auch private Investitionen an Gebäuden gefördert und der Vorplatz bei der Sporthalle sowie die Parkplätze an der Zufahrt ausgebaut.

Mehrere Biotop wurden in der Feldflur neu ausgelegt. Landwirtschaftliche Nutzflächen wurden nur in begrenztem Maße ausgetauscht. Da im zweiten Verfahren keine wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, sondern nur Maßnahmen zur Biotopgestaltung und Anpflanzung durchgeführt wurden, entstanden keine Kosten für die Teilnehmergeinschaft.

Quellen sind die Unterlagen des Ortsbauernverbandes, des Wegebauzweckverbandes, die Protokolle der Gemeinde sowie die Erinnerungen des Verfassers.

Hans Naeve

Arbeitsgemeinschaft „Ellingstedt-damals“